



Hamburger Konjunkturbarometer II/2017

In Sommerlaune

Anzeichen für einen Aufwärtstrend – die sich bereits im Frühjahr andeuteten – scheinen sich nun im Sommer zu verstärken. Während die Exportaussichten annähernd auf einem sehr günstigen Niveau verbleiben, haben sich in den letzten drei Monaten die Bewertungen Hamburger Unternehmen zu aktueller und künftiger Geschäftslage sowie zu Investitions- und Personalplanungen alles in allem verbessert. Dies sind wesentliche Aussagen der jüngsten von unserer Handelskammer durchgeführten Konjunkturbefragung. Fast alle Antworten (93,7 %) stammen aus der Zeit vor dem G20-Gipfel in Hamburg.

Zum Ende des II. Quartals 2017 erreicht der **Geschäftsklimaindikator** der Hamburger Wirtschaft 119,3 (Test-)Punkte. Dies sind 3,5 Punkte mehr als bei der Befragung im letzten Quartal (Frühjahr). Maßgeblich für diese Entwicklung ist ein Anstieg der beiden in den Geschäftsklimaindikator einfließenden Größen – die Beurteilungen der aktuellen und der künftigen Geschäftslage. Der sich bereits im Frühjahr abzeichnende Trend eines steigenden Geschäftsklimas oberhalb des langfristigen Mittels der konjunkturellen Entwicklung der Hamburger Wirt-

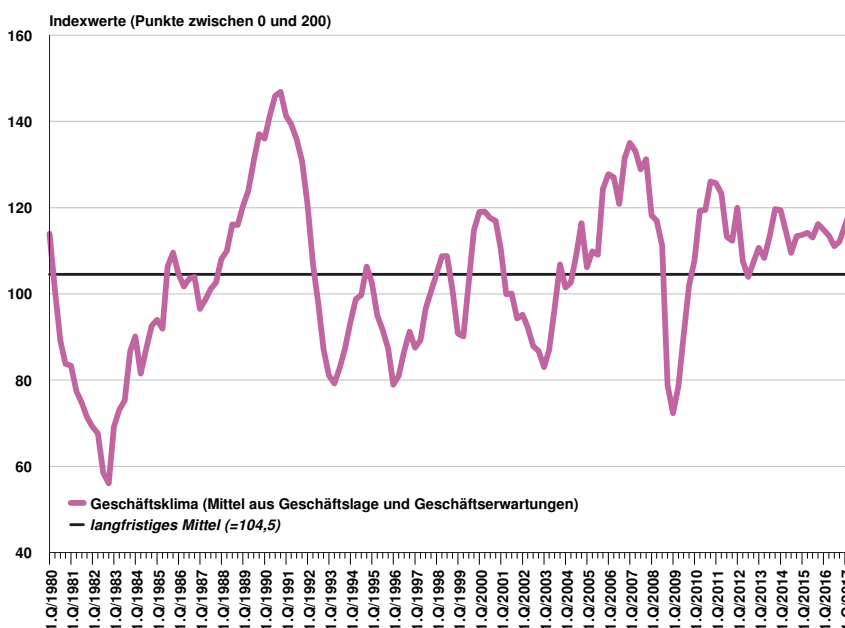
schaft (104,5 Punkte) scheint anzuhalten.

Auf die Frage „Wie beurteilen Sie die **gegenwärtige Lage** Ihres Unternehmens?“ antwortet zum Ende des II. Quartals 2017 knapp jeder zweite der von unserer Handelskammer Befragten (47,1 %) mit „befriedigend bzw. saisonüblich“. Für 41,9 % der Unternehmen ist die derzeitige Geschäftslage „gut“, für 11,0 % hingegen „schlecht“ (Saldo: +30,9; Vorquartal: +27,9). Überdurchschnittlich zufriedene Lagebeurteilungen stammen aus dem Gastgewerbe, dem Grundstücks- und Wohnungswesen, der Gesundheitswirtschaft und vor allem aus dem Baugewerbe.

Was die **Geschäftserwartungen** für die kommenden zwölf Monate anbelangt, rechnen 69,4 % der befragten Hamburger Unternehmen mit einer „etwa gleich bleibenden“ Lage. 19,6 % erwarten eine „eher günstigere“, 11,0 % eine „eher ungünstigere“ Geschäftslage (Saldo: +8,6; Vorquartal: +4,8). Auffallend optimistisch im Vergleich zur Gesamtwirtschaft fallen die Geschäftserwartungen insbesondere im Gastgewerbe, bei personenbezogenen Dienstleistern, in der IT- und Medien-Branche sowie in der Gesundheitswirtschaft aus.

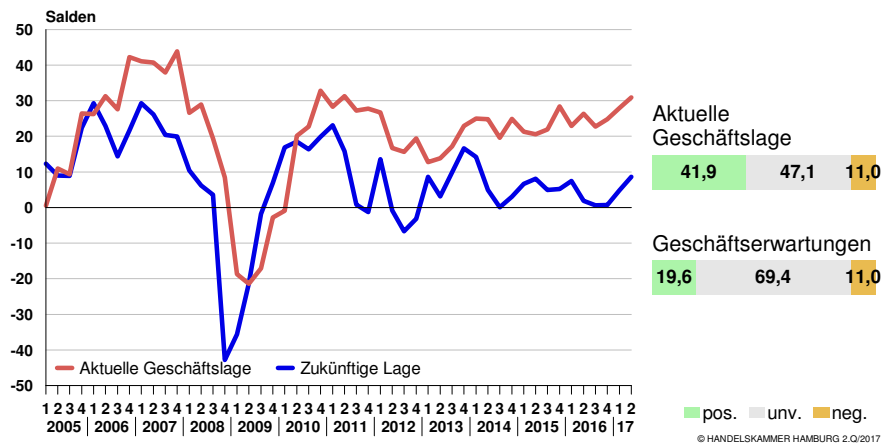
Befragt nach den **größten Risiken** bei der wirtschaftlichen Entwicklung des eigenen Unternehmens in den kommenden zwölf Monaten, ergibt sich aus den Häufigkeiten der Antworten (Mehrfachnennungen möglich) folgendes Gesamtbild für die Hamburger Wirtschaft: Fachkräftemangel (47,6 %; Vorquartal: 41,4 %), ungünstige wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen (41,5 %; Vorquartal: 48,3 %), nachlassende Inlandsnachfrage (38,2 %), hohe Arbeitskosten (26,8 %), verringerte Auslandsnachfrage (24,6 %), Energie- und Rohstoffpreise (21,4 %), Wechselkursrisiken (10,7 %; Vorquartal: 16,4 %) sowie Finanzierungsschwierigkeiten (6,9 %).

Geschäftsklima in der Hamburger Wirtschaft 119,3 ↗



EINZELINDIKATOREN

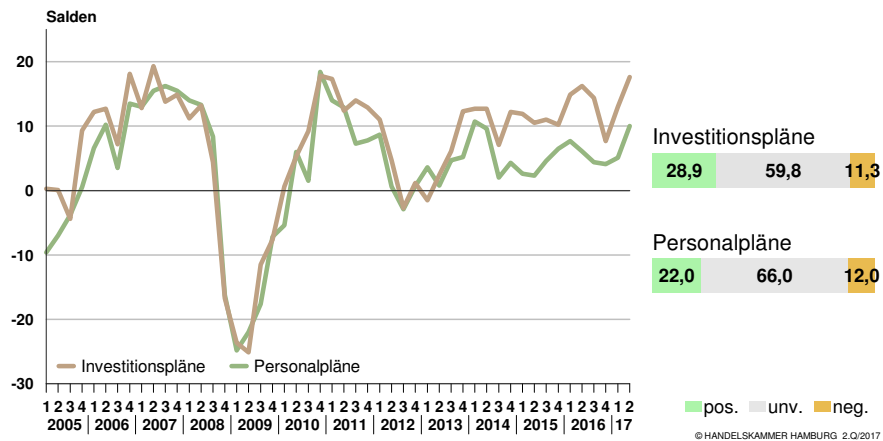
Geschäftslage und Geschäftserwartungen



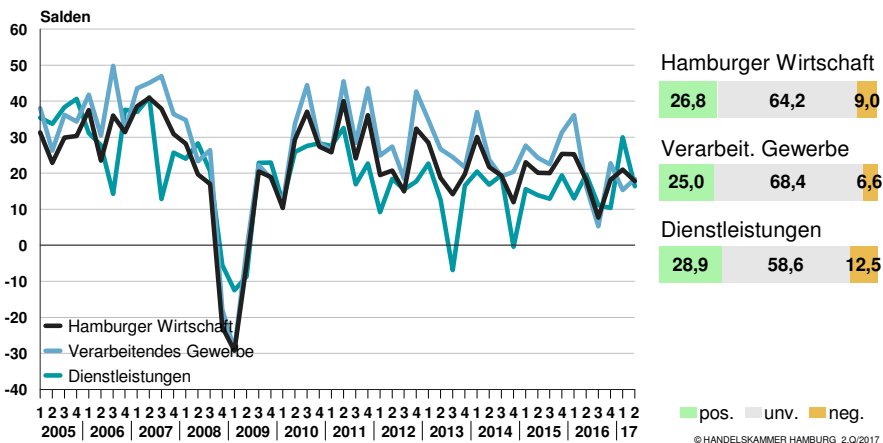
Zum Ende des II. Quartals 2017 sind die inländischen Investitions- und Personalplanungen insgesamt expansiv ausgerichtet. Auf der einen Seite gehen zwar 11,3 % der Befragten von geringeren Ausgaben ihres Unternehmens für **Investitionen im Inland** in den kommenden zwölf Monaten aus, doch 28,9 % kalkulieren mit höheren Ausgaben (Saldo: +17,6; Vorquartal: +13,0).

Auf weitere Beschäftigtenzuwächse am Hamburger Arbeitsmarkt deuten die **Personalplanungen** der von unserer Handelskammer befragten Hamburger Unternehmen hin. Von einer höheren Beschäftigtenzahl im eigenen Betrieb in den kommenden zwölf Monaten gehen 22,0 % aus, während 12,0 % der Unternehmen mit einem geringeren Personalbestand planen (Saldo zum Ende des II. Quartals 2017: +10,0; Vorquartal: +5,1). Überdurchschnittliche Beschäftigtenzuwächse sind insbesondere bei Finanzdienstleistern, personenbezogenen Dienstleistern sowie in der Gesundheitswirtschaft zu erwarten. Zwei von drei Hamburger Unternehmen (66,0 %) sehen eine in etwa gleich bleibende Beschäftigtenzahl in den kommenden zwölf Monaten vor.

Investitionen und Beschäftigung



Exportaussichten



Zum 32. Mal in Folge ergeben die Quartalsbefragungen unserer Handelskammer ein per saldo positives Vorzeichen bei den **Exportaussichten**. Zum Ende des II. Quartals 2017 rechnen 26,8 % der am Außenhandel beteiligten Unternehmen mit höheren und 9,0 % mit geringeren Exporten in den kommenden zwölf Monaten (Saldo: +17,8; Vorquartal: +21,0). Etwa 64,2 % der Unternehmen erwarten „etwa gleich bleibende Exporte“. Tendenziell sind Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes (aktueller Saldo: +18,4) leicht optimistischer als Dienstleister (aktueller Saldo: +16,4).

Erläuterung:

Die **Salden** werden ermittelt aus den nach **Unternehmensgrößen gewichteten positiven und negativen Antworten** der befragten Unternehmen. Neutrale Aussagen bleiben dabei unberücksichtigt.

Antworten (Anteile in Prozent)	pos(itiv)	unv(erändert)	neg(ativ)
Aktuelle Geschäftslage:	gut	I befriedigend	I schlecht
Zukünftige Geschäftslage:	günstiger	I gleichbleibend	I ungünstiger
Beschäftigung/Investitionen:	zunehmend	I gleichbleibend	I abnehmend
Exporte:	zunehmend	I gleichbleibend	I abnehmend

WIRTSCHAFTSSEKTOREN

Produzierendes Gewerbe

Mit 115,7 Punkten zum Ende des II. Quartals 2017 liegt das Geschäftsklima im hiesigen **Verarbeitenden Gewerbe** um 1,9 Punkte über dem entsprechenden Wert der Befragung vor drei Monaten. Schlechteren Geschäftserwartungen als im Frühjahr stehen bessere Beurteilungen der aktuellen Geschäftslage gegenüber. Ein merklicher Anstieg des Geschäftsklimas im Vergleich zur Vorquartalsbefragung ist hingegen im Hamburger **Baugewerbe** zu verzeichnen (aktuell 137,1 Punkte, zuvor 119,1 Punkte).

Handel

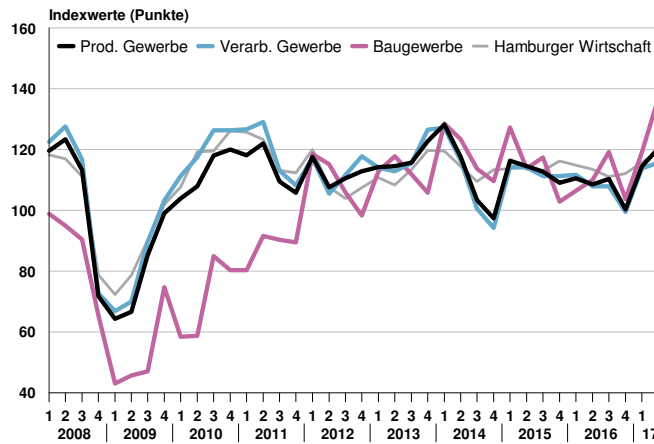
Zum Ende des II. Quartals 2017 erreicht der Geschäftsklimaindikator im Hamburger **Einzelhandel** 104,2 Punkte und somit 4,1 Punkte mehr als im Vorquartal (100,1 Punkte). Sowohl im **Import- und Exporthandel** (aktuell 84,6 Punkte, zuvor 85,8 Punkte) als auch im **Binnengroßhandel** (aktuell 104,5 Punkte, zuvor 105,4 Punkte) hat sich das Klima in den letzten drei Monaten nicht wesentlich verändert.

Dienstleistungen

Schwächer als das aktuelle Geschäftsklima für die Hamburger Wirtschaft insgesamt (119,3 Punkte zum Ende des II. Quartals 2017) fallen die entsprechenden Klimawerte für das **Verkehrsgewerbe** (112,1 Punkte) und für **Kreditinstitute** (112,4 Punkte) aus. Hingegen ist das Klima in der **Medien- und IT-Branche** (125,8 Punkte), bei **sonstigen Dienstleistern** (130,8 Punkte, darunter das **Grundstücks- und Wohnungswesen** mit 136,8 Punkten), Versicherungen (130,9 Punkte) sowie insbesondere im **Gastgewerbe** (142,2 Punkte) derzeit überdurchschnittlich günstig in Relation zur Gesamtwirtschaft.

Produzierendes Gewerbe

Klima: 120,4 ↗



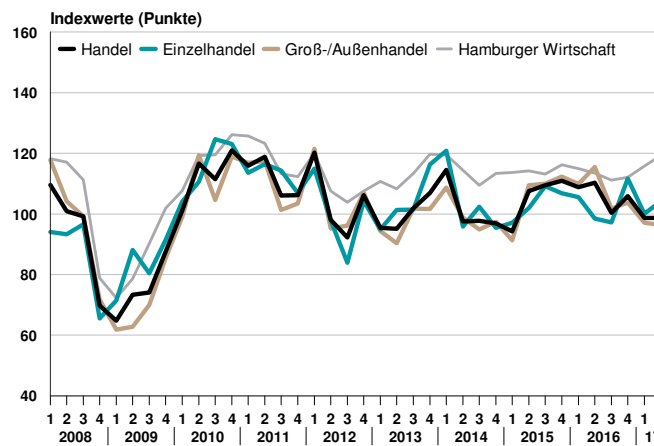
Aktuelle Lage	51,5	40,8	7,7
Zukünftige Lage	10,8	79,2	10,0
Investitionspläne	24,3	62,3	13,4
Personalpläne	15,6	68,0	16,4

pos. unv. neg.

© HANDELSKAMMER HAMBURG 2.Q/2017

Handel

Klima: 98,7



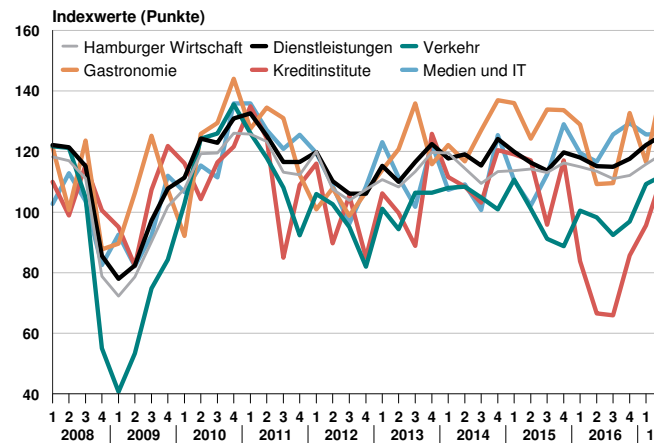
Aktuelle Lage	27,6	47,8	24,6
Zukünftige Lage	12,4	69,7	17,9
Investitionspläne	23,3	62,2	14,5
Personalpläne	18,0	75,1	6,9

pos. unv. neg.

© HANDELSKAMMER HAMBURG 2.Q/2017

Dienstleistungen (ohne Handel)

Klima: 125,5 ↗



Aktuelle Lage	44,4	48,2	7,4
Zukünftige Lage	23,9	67,1	9,0
Investitionspläne	31,5	58,6	9,9
Personalpläne	24,0	63,2	12,8

pos. unv. neg.

© HANDELSKAMMER HAMBURG 2.Q/2017

Erläuterung:

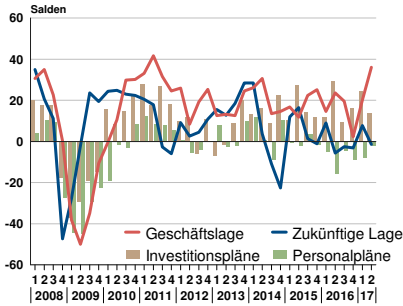
Die **Pfeile** stellen die Veränderungen des Geschäftsklimas im Vergleich zum Vorquartal dar (↗: Zuwachs ≥ 10 Punkte; ↘: Rückgang ≥ 10 Punkte; ↗ bzw. ↘: Zuwachs bzw. Rückgang ≥ 3 und < 10 Punkte; → bzw. ←: Zuwachs bzw. Rückgang < 3 Punkte).

Hinweis:

Strukturverschiebungen zwischen den betrachteten Wirtschaftszweigen ergeben sich durch Umstellungen der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003 und WZ 2008).

EINZELNE WIRTSCHAFTSZWEIGE

Verarbeitendes Gewerbe

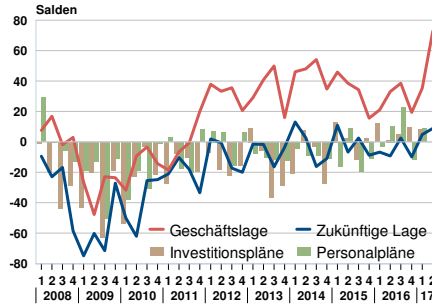


Klima: 115,7 →

Aktuelle Lage
44,5 47,0 8,5
Zukünftige Lage
10,1 78,3 11,6
Investitionspläne
27,7 58,5 13,8
Personalpläne
16,6 64,9 18,5

© HANDELSKAMMER HAMBURG 2.Q/2017

Baugewerbe

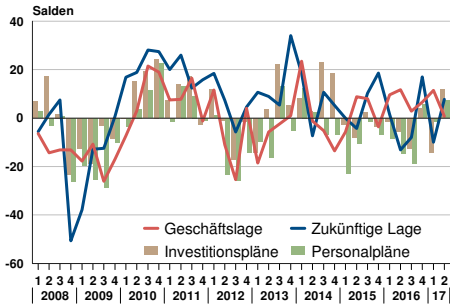


Klima: 137,1 ↑

Aktuelle Lage
77,6 17,6 4,8
Zukünftige Lage
12,9 83,0 4,1
Investitionspläne
11,4 77,2 11,4
Personalpläne
11,8 79,4 8,8

© HANDELSKAMMER HAMBURG 2.Q/2017

Einzelhandel

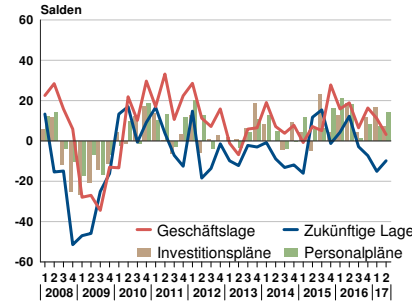


Klima: 104,2 ↗

Aktuelle Lage
27,9 44,9 27,2
Zukünftige Lage
25,5 56,8 17,7
Investitionspläne
20,6 70,6 8,8
Personalpläne
17,9 71,7 10,4

© HANDELSKAMMER HAMBURG 2.Q/2017

Groß-/Außenhandel

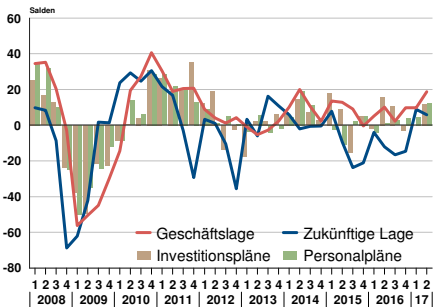


Klima: 96,4 ←

Aktuelle Lage
26,8 49,5 23,7
Zukünftige Lage
8,3 73,6 18,1
Investitionspläne
24,6 58,1 17,3
Personalpläne
19,8 74,7 5,5

© HANDELSKAMMER HAMBURG 2.Q/2017

Verkehrsgewerbe

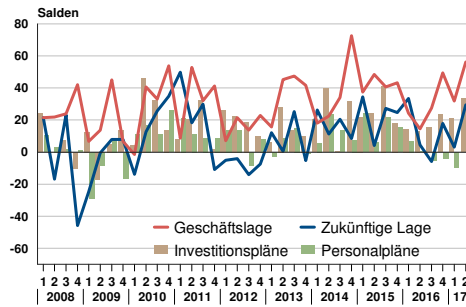


Klima: 112,1 →

Aktuelle Lage
30,6 57,5 11,9
Zukünftige Lage
14,3 77,2 8,5
Investitionspläne
26,5 59,0 14,5
Personalpläne
22,8 66,9 10,3

© HANDELSKAMMER HAMBURG 2.Q/2017

Gastgewerbe

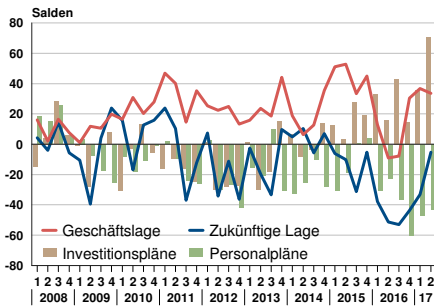


Klima: 142,2 ↑

Aktuelle Lage
58,5 39,3 2,2
Zukünftige Lage
34,4 60,7 4,9
Investitionspläne
38,5 56,7 4,8
Personalpläne
7,6 86,1 6,3

© HANDELSKAMMER HAMBURG 2.Q/2017

Kreditinstitute

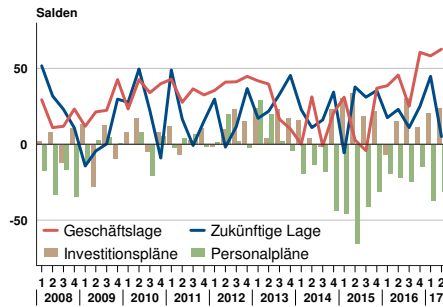


Klima: 112,4 ↑

Aktuelle Lage
47,6 38,3 14,1
Zukünftige Lage
16,5 61,7 21,8
Investitionspläne
70,5 29,5
Personalpläne
11,2 34,4 54,4

© HANDELSKAMMER HAMBURG 2.Q/2017

Versicherungen

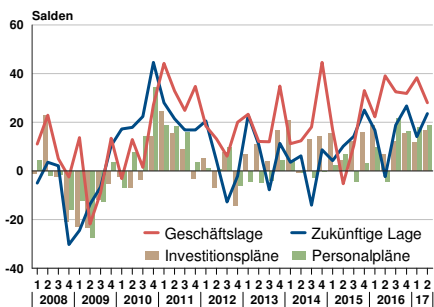


Klima: 130,9 ↓

Aktuelle Lage
62,7 37,3
Zukünftige Lage
24,2 56,8 19,0
Investitionspläne
29,1 66,2 4,7
Personalpläne
6,8 54,9 38,3

© HANDELSKAMMER HAMBURG 2.Q/2017

Medien und IT

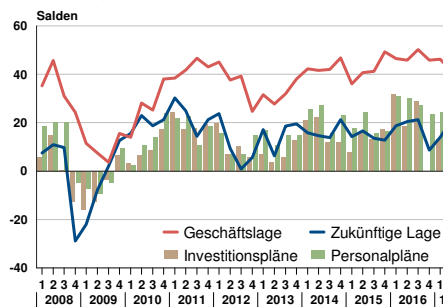


Klima: 125,8 →

Aktuelle Lage
42,3 43,4 14,3
Zukünftige Lage
33,7 56,2 10,1
Investitionspläne
27,5 61,7 10,8
Personalpläne
34,5 50,0 15,5

© HANDELSKAMMER HAMBURG 2.Q/2017

Sonstige Dienste



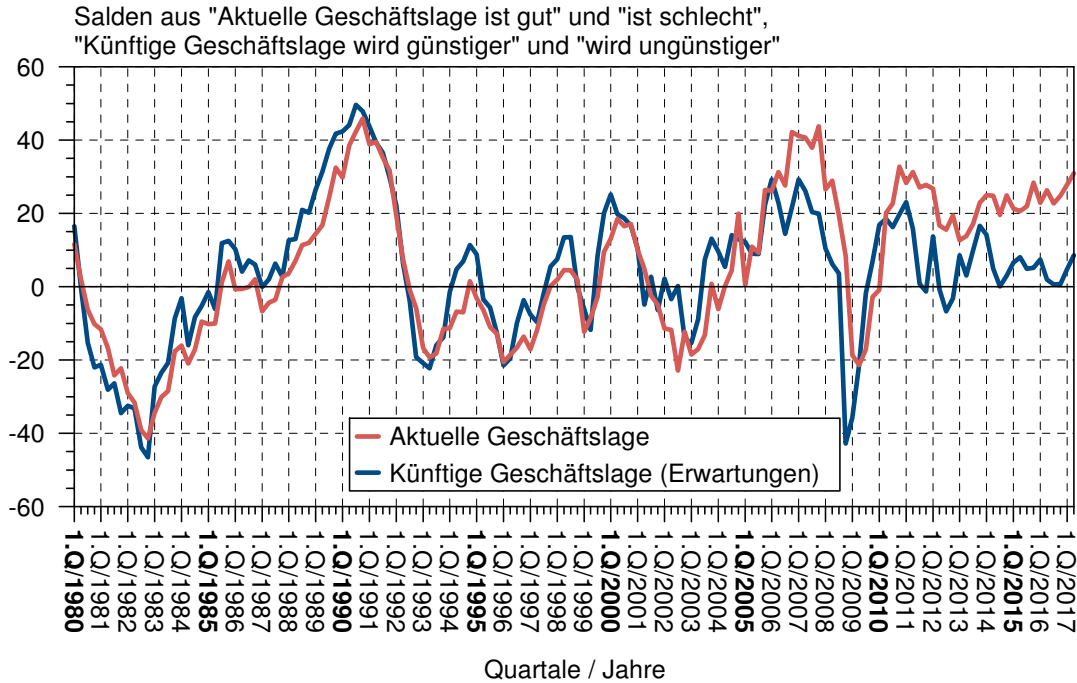
Klima: 130,8 →

Aktuelle Lage
45,3 50,7 4,0
Zukünftige Lage
27,3 66,4 6,3
Investitionspläne
30,1 59,1 10,8
Personalpläne
30,8 65,0 4,2

© HANDELSKAMMER HAMBURG 2.Q/2017

Aktuelle und künftige Geschäftslage (ab 1. Quartal 1980)

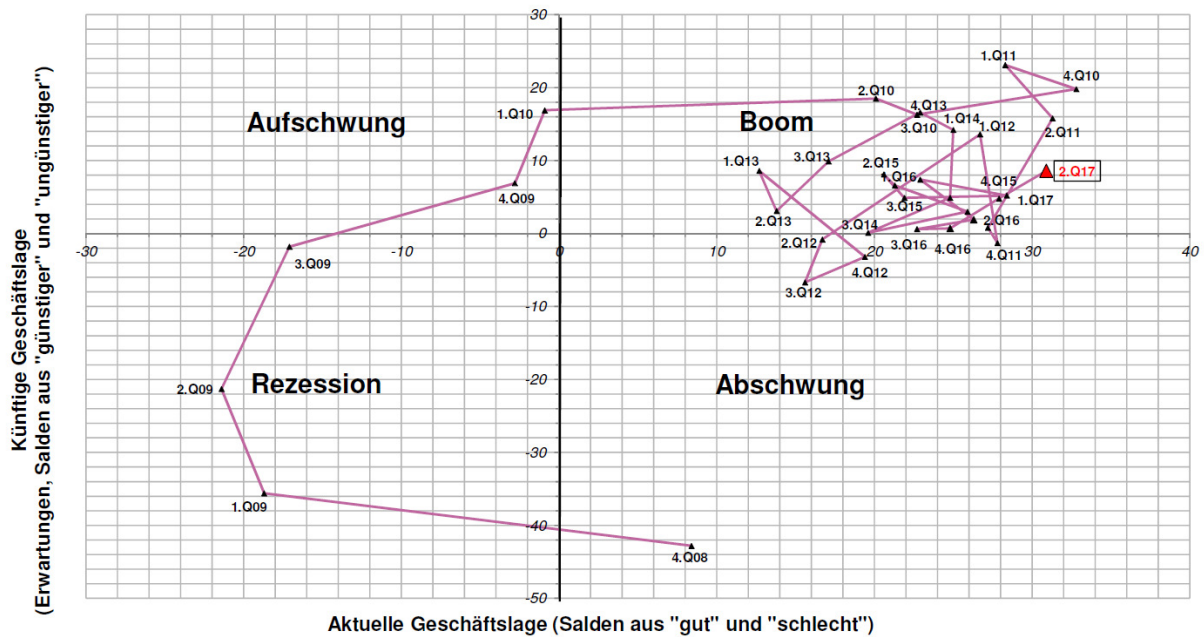
Geschäftslage der Hamburger Wirtschaft



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#16u17-12

Aktuelle und künftige Geschäftslage (ab 4. Quartal 2008)

Geschäftslage der Hamburger Wirtschaft

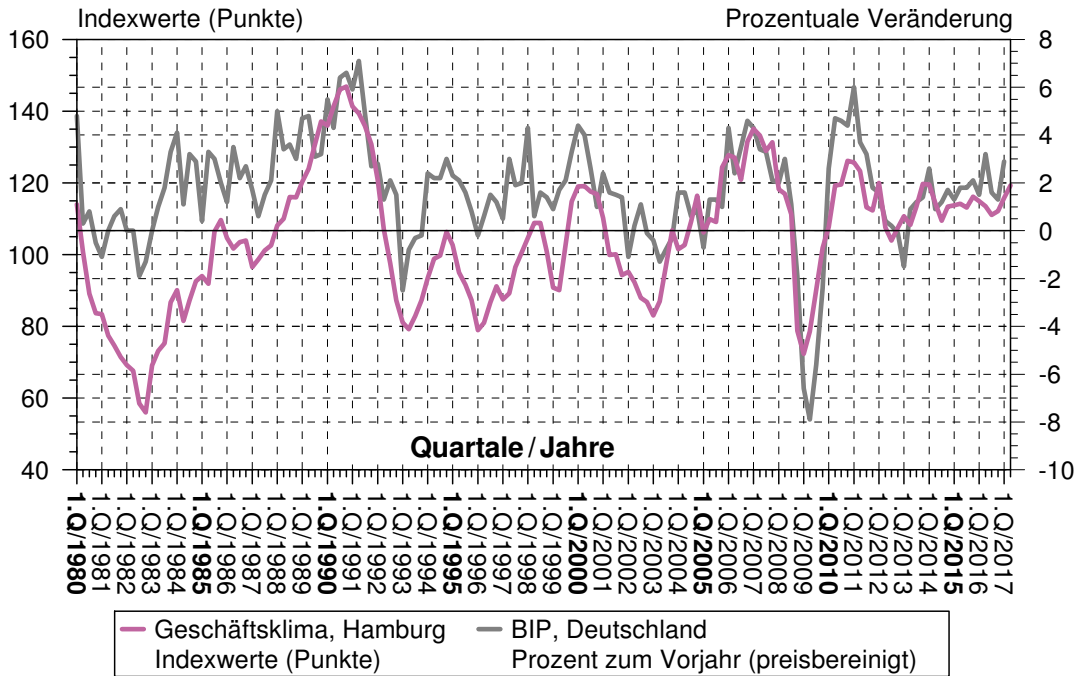


Anmerkungen: Die Salden werden ermittelt aus den nach Unternehmensgrößen gewichteten positiven und negativen Antworten der vierteljährlich von unserer Handelskammer befragten Hamburger Unternehmen. Neutrale Aussagen ("befriedigend" bzw. "etwa gleich bleibend") bleiben dabei unberücksichtigt.
Weitere Daten unter www.hk24.de/konjunktur

© HANDELSKAMMER HAMBURG

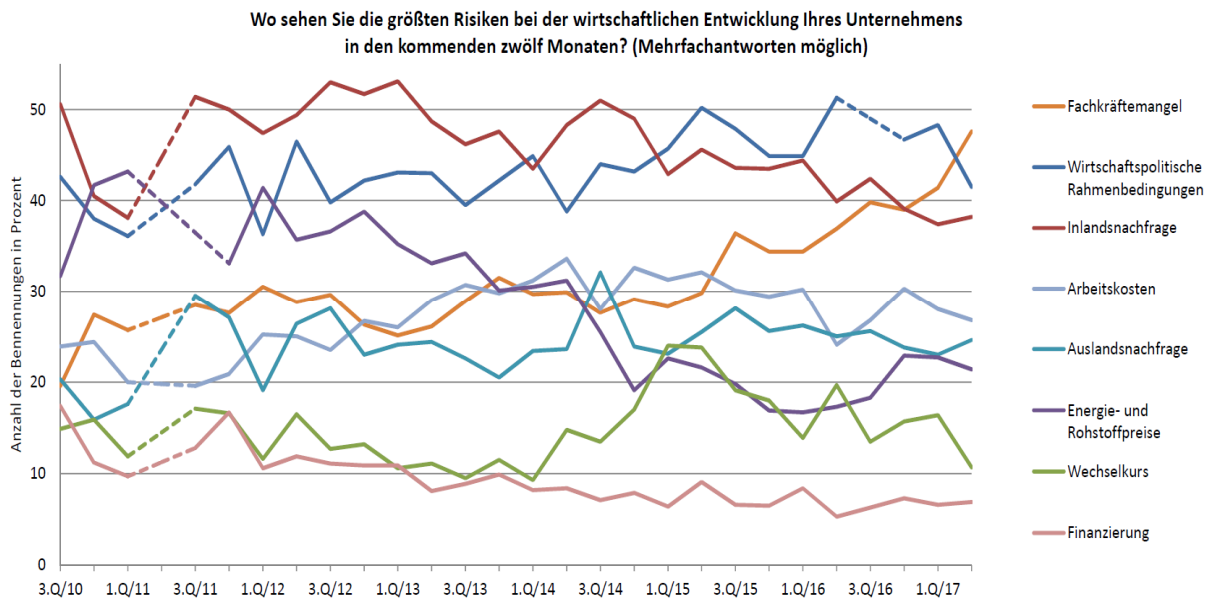
Geschäftsklima und Wirtschaftswachstum

Konjunkturelle Entwicklung der Hamburger Wirtschaft



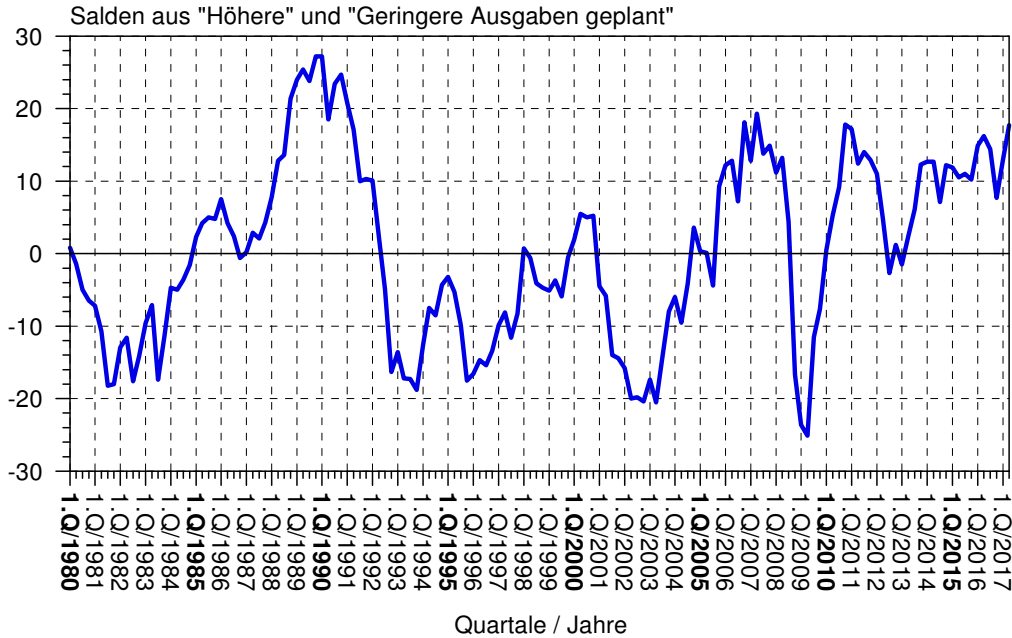
© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#15b-12

Geschäftsrisiken



Investitionspläne

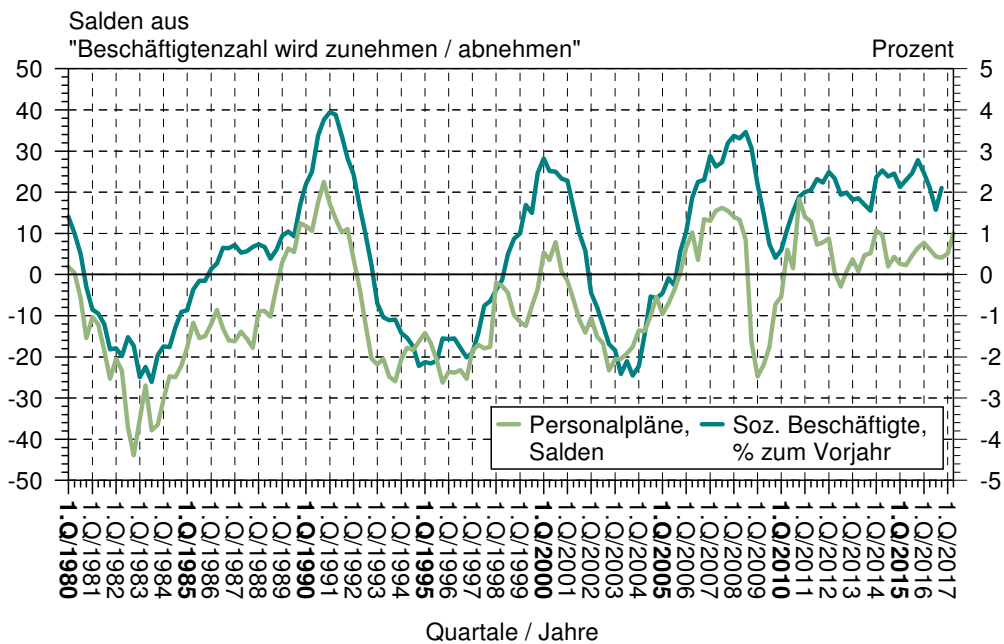
Investitionspläne der Hamburger Wirtschaft



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#21-12

Personalpläne

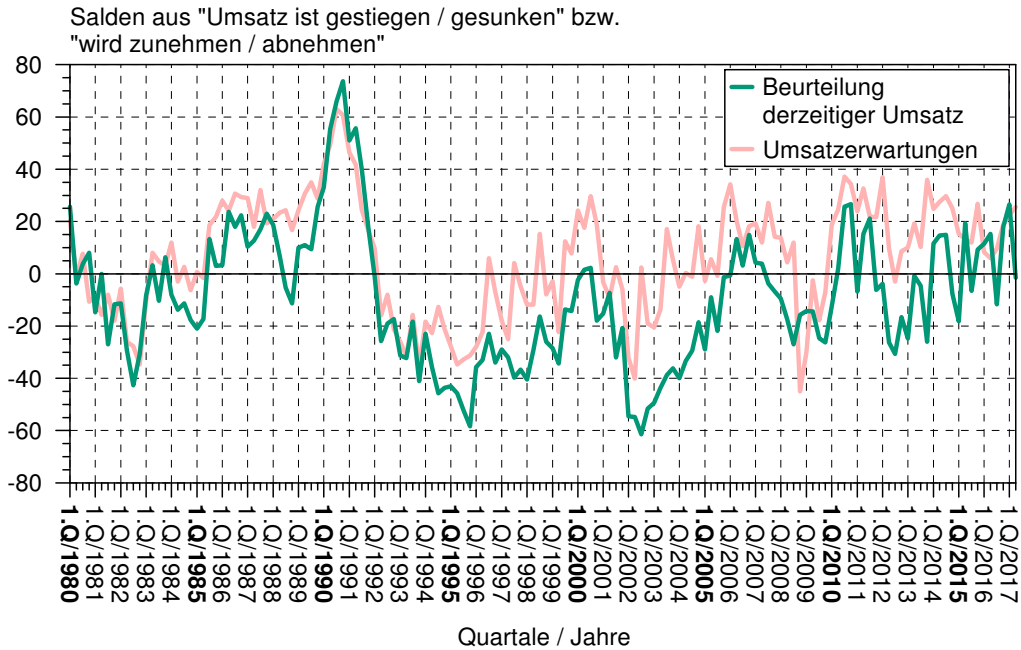
Personalpläne der Hamburger Wirtschaft



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#22-12

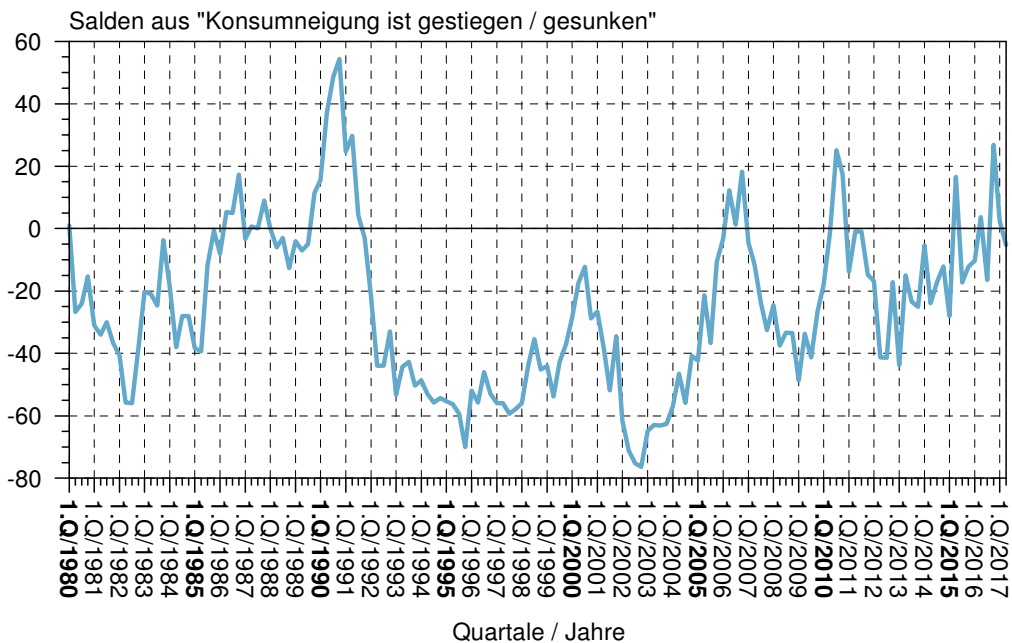
Konsumverhalten

Umsatz im Hamburger Einzelhandel



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#23-12

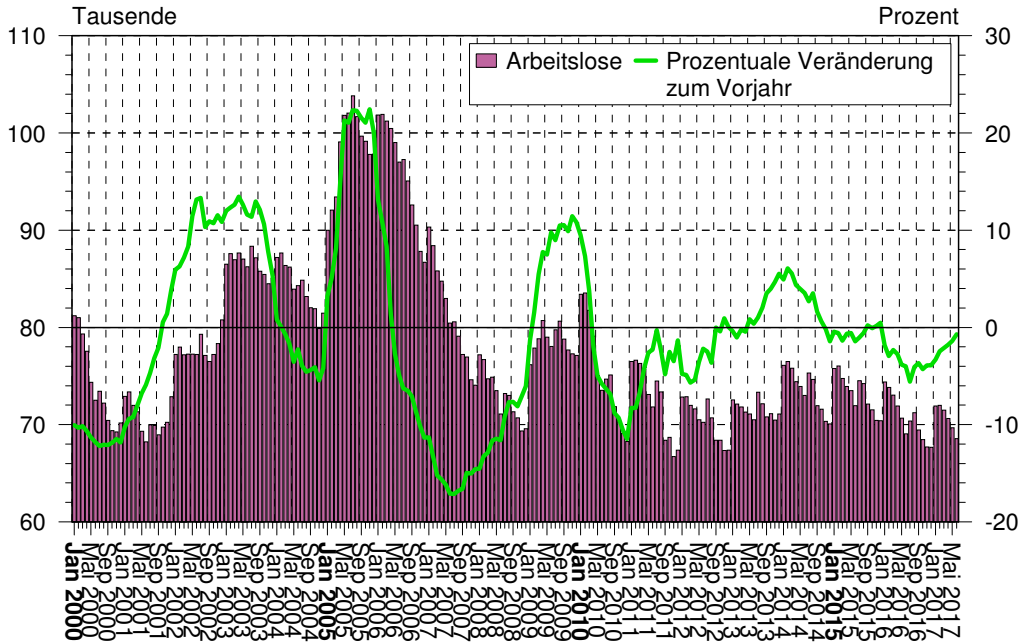
Konsumneigung der Kunden des Hamburger Einzelhandels



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#24-12

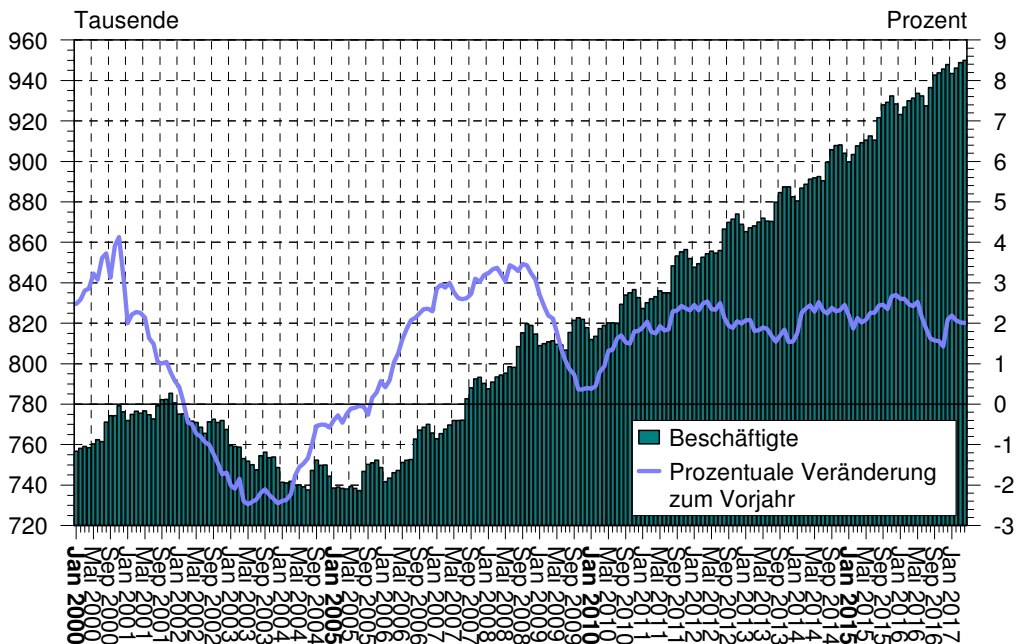
Arbeitsmarkt in Hamburg

Arbeitslose in Hamburg



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#13-12

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Hamburg



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#14-12

Fachbegriffe

Geschäftsklima-Indikator

Im Zuge der Bemühungen des DIHK, die Harmonisierung der Umfragen aller deutschen Industrie- und Handelskammern voranzubringen, ist die Berechnung des Geschäftsklima-Indikators ab I. Quartal 2005 auf eine neue Basis gestellt worden.

Bis zum IV. Quartal 2004 hat die Handelskammer Hamburg den Indikator nach folgender Formel ermittelt:

$$K = \sqrt{\left(G_1 + \frac{G_2}{2} - G_3 + 100\right) * \left(Z_1 + \frac{Z_2}{2} - Z_3 + 100\right)}$$

Dabei bedeuten:

G₁: Gute gegenwärtige Geschäftslage

G₂: Befriedigende gegenwärtige Geschäftslage

G₃: Schlechte gegenwärtige Geschäftslage

Z₁: Gute bzw. günstigere zukünftige Geschäftslage

Z₂: Befriedigende zukünftige Geschäftslage

Z₃: Schlechte bzw. ungünstigere zukünftige Geschäftslage

Ab dem I. Quartal 2005 wird der Indikator nach folgender Formel ermittelt:

$$K = \sqrt{(G_1 - G_3 + 100) * (Z_1 - Z_3 + 100)}$$

Um die **Vergleichbarkeit der aktuellen Werte** mit denen aus früheren Zeiträumen zu gewährleisten, ist der Geschäftsklima-Indikator für die Hamburger Wirtschaft mit der neuen Formel bis Anfang 1971 zurückgerechnet worden. Die Indikatoren für die einzelnen Wirtschaftszweige konnten nur bis zum III. Quartal 2000 zurück neu berechnet werden.

Schwankungsbreite des Indikators

Beurteilung der derzeitigen Geschäftslage in v.H.			Erwartungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Geschäftslage in v.H.			Geschäftsklima Testpunkte
Gut	Befriedigend	Schlecht	Eher günstiger	Etwa gleichbleibend	Eher ungünstiger	
100	0	0	100	0	0	200,0
50	50	0	50	50	0	150,0
50	0	50	50	0	50	100,0
0	50	50	0	50	50	50,0
0	0	100	0	0	100	0,0

Der Indikator kann zwischen den Werten 0 und 200 schwanken. Je höher der Wert, desto besser das Geschäftsklima; je niedriger, desto schlechter.

Das langfristige Mittel für den Zeitraum vom I. Quartal 1980 bis zum IV. Quartal 2000 liegt für den Gesamtindikator (= Geschäftsklima-Indikator für die Hamburger Wirtschaft) bei 100,2 Punkten. Zum Vergleich: Nach bisheriger Berechnung lag der Mittelwert bei 122,9 Punkten.

Erwartungen

Der im Konjunkturbericht häufig verwendete Begriff „Erwartungen“ bezieht sich auf die Einschätzungen der Unternehmen hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung ihrer Geschäftslage im weiteren Verlauf des Jahres bzw. in den kommenden 12 Monaten.

Falls bei den Erwartungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Geschäftslage das Feld „gleichbleibend“ angekreuzt wurde, wurde bis zum IV. Quartal 2004 ein Abgleich mit der Beurteilung der derzeitigen Lage durchgeführt.

Geschäftslage

Erwartungen "zukünftige Lage"	Beurteilungen "derzeitige Lage"		Die Unternehmen meinen bei den Erwartungen: "zukünftige Lage wird ..."
Original Antwort	Original Antwort		Umgedeutete Antwort
Gleichbleibend	Gut	>>>	Gut
Gleichbleibend	Befriedigend	>>>	Befriedigend
Gleichbleibend	Schlecht	>>>	Schlecht

Nach dem neuen Verfahren wird ab I. Quartal 2005 kein Abgleich mehr durchgeführt. Dadurch ist bei den Erwartungen der mittlere Antwortenblock (= gleichbleibend) teilweise deutlich größer geworden. Um die Vergleichbarkeit der aktuellen Werte mit denen aus früheren Zeiträumen zu gewährleisten, sind die Erwartungen bis zum III. Quartal 2000 zurück neu berechnet worden.

Pfeile

Die Pfeile geben bei den Geschäftsklima-Indikatoren die Richtung der Veränderung gegenüber dem Vorquartal an.

Gewinn größer als (oder gleich) 10 Punkte:	↑
Verlust größer als (oder gleich) 10 Punkte:	↓
Gewinn zwischen (oder gleich) 3 und unter 10 Punkten:	↗
Verlust zwischen (oder gleich) 3 und unter 10 Punkten:	↘
Gewinn zwischen 0 und unter 3 Punkten:	→
Verlust zwischen 0 und unter 3 Punkten:	←

Salden

Da es bei der konjunkturellen Betrachtungsweise weniger auf die Anteile der Befragten ankommt, die „gleichbleibend“ oder „befriedigend“ angekreuzt haben, als auf die, die für „gut“ oder „schlecht“ votiert oder die Veränderungen festgestellt haben oder erwarten, wird der Saldo aus den positiven und negativen Anteilen einer Frage gezogen. Mit dem Saldo wird gemessen, welche Meinung in welchem Umfang überwiegt. Bei der grafischen Darstellung ergeben sich im Zeitablauf gut erkennbare Verläufe.

Umfang der Befragung

Vierteljährlich werden rund 1.100 Unternehmen aus allen von der Handelskammer Hamburg betreuten Wirtschaftszweigen befragt. Der Rücklauf liegt insgesamt bei knapp 60 Prozent.